

geworden. — Ähnliche Wege gibt es jedoch noch zwei; wir dürfen nur die Karte aufmerksam betrachten! Sch.: Man kann auch durch das Inntal oder durch das Ennstal in die Ostalpen gelangen. — Vergleicht sie mit dem Salzachtal! Sch.: Das Ennstal hat ungefähr die gleiche Richtung, das Inntal wendet sich nach SW. — Weit hinein gelangt man jedoch auf diesem Wege nicht! Sch.: Salzach und Enns biegen dann fast im rechten Winkel um, so daß man durch diese Täler nur etwa bis zu einem Drittel in die Alpen gelangt. Das Inntal bringt uns auch nicht viel weiter. — Warum können wir nicht weiter? Sch.: Eine Längsfette legt sich hinter diese Täler. — Wie steht's also mit den Straßen in die Ostalpen? Sch.: Sie lassen uns nicht weit kommen.

Freilich sind wir nicht bloß auf die Straßen angewiesen, und wenn wir durch die Alpen wollten, würden wir wahrscheinlich auch gar nicht auf die Straßen rechnen! Sch.: Wir würden mit der Eisenbahn fahren. — Da brauchen wir nur die Karte zu betrachten, so werden wir gleich Aufschluß erhalten; ich will euch nur sagen, daß die drei großen Städte im W, O und der Mitte uns Anhaltspunkte für den Verlauf der Bahnen geben. Welche Städte sind wohl gemeint? Sch.: München, Salzburg und Wien. — Über die Bahn von Salzburg aus werden wir wohl rasch uns einigen! Sch.: Von Salzburg geht's ins Salzachtal — und durch ein Nebenflüßchen der Salzach nach Gastein. — Wenigstens bis in die Nähe von Gastein, wohin man noch 26 km mit dem Wagen oder der Postkutsche fahren muß. Dort hin ist jeden Sommer der alte Kaiser Wilhelm gegangen. Vermutung: Sch.: Vielleicht ist Gastein ein Bad. — Allerdings, und zwar ein „Wildbad“. Sch.: Es sprudelt eine Quelle aus dem Boden, und die wird recht heiß sein wie in Wildbad auch. — Allerdings, beinahe 50° C. Wie belebend dies Wasser wirkt, geht daraus hervor, daß vertrocknete Blumen, die man hineinlegt, ihre Frische und ihren Geruch wieder erlangen. — Weiter bringen uns die beiden anderen Bahnen. Wie ihr seht, können wir von München aus nicht direkt nach Süden fahren! Sch.: Die Bahn sucht erst das Inntal zu erreichen, weil es da viel bequemer geht. — Die erste Stadt hinter der deutschen Grenze war eine Festung. Sch.: Es ist Kufstein und sollte den Eingang ins Inntal versperren, wenn die Feinde kommen. Jetzt braucht man sie wohl nicht mehr, da Österreich mit uns verbündet ist? — Dann fahren wir noch bis zur nächsten großen Stadt im Inntal weiter; der Name sagt schon, welche Bedeutung die Stadt hat! Sch.: Sie heißt Innsbruck, ist also wahrscheinlich eine Brückenstadt, so wie Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Straßburg, Köln. — Wir überschreiten also hier den Inn; wohin wir uns nun wenden? Sch.: Wir wandern nach S. — Wir suchen nämlich ein anderes Flußtal zu gewinnen! Sch.: Da ist ein Tal, welches die Eisach durchströmt. — Hier muß also die Wasserscheide genommen werden, die Bahn führt uns über den Brennerpaß (1500 m) ins südliche Gebiet, und es kann nun nicht mehr zweifelhaft sein, wohin die Bahn sich wendet!